



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der
Lebendigen vnd Abgestorbenen

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 1. Was für Vrsachen man finde die Barmhertzigkeit zu üben/ wann man
sich über sich/ nemblich zu Gott/ vnnd seinen Heiigen kehret.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4

theilt hätte. Darauf dann abermal die Gürtel
 ligkeit der Barmherzigkeit/ die man gegen den Ab-
 gestorbenen erzeiget/ erscheinet/ weil man auch die
 Darumb erlediget/ damit sie an statt ihrer Erlösung
 Gott den HERN vollkommener loben vnd lieben
 vmb die empfangne Gutthaten dancksagen/ für sie
 vnd alle lebendige Gott den HERN bitten/ vnd die
 erwünschte Seeligkeit erlangen helfen. Das ist
 billich von allen verständigen vnd gottsfürchtigen
 Personnen diese Barmherzigkeit nicht allein für die
 fürtrefflichste Tugend gehalten/ sonder auch mit
 höchstem Fleiß vnd Emsigkeit ist geübt worden/
 darauf dann nun leicht seyn wird/ die in dem Vor-
 angeude Frag zu beantworten.

§. 1.

Was für Ursachen man finde die Barm-
 herzigkeit zuüben/ wann man sich übersich nem-
 lich zu Gott vnd seinen Heiligen kehret.

Kurz davon zureden/ kan billich gesagt werden/
 daß durch diese Barmherzigkeit Gott/ Christo/
 Seiner H. Mutter/ den H. H. Schutz-Engeln vnd
 Patronen der Seelen/ ja allen Heiligen Gottes
 das höchste Wolgefallen/ Ehr vnd Dienst erzeiget
 werde.

Dann erstlich wer wolte zweiffeln/ daß solche
 Barmherzigkeit dem Himmelschen Vatter sehr
 angenemb seye/ weil man durch diese sein süßmü-
 ßige Engenschaft nachfolget/ seyntemal Christus da-
 er befohlen/ der Vollkommenheit seines Vatters
 nach

nachzustreben / zum allermeisten diese Barmherzig-
keit nachzufolgen ermahnt hat / sprechend: Seyet
barmherzig / gleich wie ewer Vatter im Him-
mel barmherzig ist. Wann dann billich darfür
gehalten wird / daß ihme der von dem H. Petro
Relasio angefangene Orden der Erledigung der
Ersangenen sehr angenehm seye / vnd nicht minder
auch der auffgerichtete Orden der Barmherzigen
Brüder / dessen Amte ist den Krancken mit sonde-
rer Lieb aufzuwarten / gefalle / wie grosses Wolge-
fallen wird er empfangen ob denen / welche aller
Fleiß dahin wenden / damit sie die Seelen von ih-
rem unaussprechlich grösseren Schmerzen vnd Bes-
fangenschaft erledigen.

Zum andern daß solche Barmherzigkeit auch
Christo sehr wolgefällig seye / kan auß drey Ursa-
chen abgenommen werden.

1. Weil hiedurch das Gebott der Brüderlichen
Lieb / welche er jederzeit so hoch von allen Menschen
gehört vnd verlangt hat / auß die vollkommenste
Weis erfüllt wird.

2. Weil er alles / was man einem auß den ge-
ringsten Liebs erzeigt / nicht anderst anzunehmen
versprochen / als wann es ihme selbst erzeigt worden
wäre; wer wolte aber zweiffeln / daß ihme sehr an-
genem wäre / wann man ihn von so grosser Pein
vnd Schmerzen / als die Seelen empfinden / erle-
digen hätte.

3. Weil die Seelen seine Schäflein seyn; wann
man derhalb ein treuen Hirten höchstes Wolge-
fallen verursachete würde / wann man seine in das Feuer
gefalle

ferer Schäßlein mit allem Fleiß zuerretten sich bemühet / wievil mehr wird Christo wolgefallen / wann man diejenige Schäßlein / die er mit dem thewersten Werth seines H. Bluts erkaufft hat / von dem so erschrocklichen Fegfeuer zuerledigen sich bemühen wird.

Zum dritten daß auch dem H. Geist diese Barmherzigkeit sonderlich gefalle / wird gleichfals auf drei Ursachen abgenommen.

1. Weil er die Göttliche Lieb ist / und also nichts Liebets sihet / als wann man mit diser seiner Lieb angezünde zuwerden begehrt / und dieselbe durch beständige Übung sorgfältig zuerhalten sich bemühet.

2. Weil Er ein Tröster genandt wird / und also so grosses Wolgefallen hat / wann man in diesem Amte ihne vollkommenlich nachzufolgen sich bequemet.

3. Weil die Seelen seine allerliebste Bräut sind / und also nicht zu zweiffeln ist / daß er nichts mehr verlangen werde / als daß man diese seine Gefangenen auß der erschrocklichen Gefängnuß erledige / und in das Himmelische Bräut-Beth einführe.

Zum vierden ist solche Barmherzigkeit auch der allerheiligsten Mutter Gottes sehr wolgefällig / als welche jederzeit zwar gegen allen Menschen sonderlich aber gegen armen Seelen sich ein Mutter der Barmherzigkeit erzeigt / dessen sie drey Zeugnissen sonderlich gegeben hat.

1. Da sie der H. Brigittæ einmals gesagt hat / Ich bin ein Mutter allen deren / die in dem Fegfeuer

wer seyn / vnd alle Sünd werden ihre Peynen
wegen meines Gebets gemildert.

2. Da sie Roboaldo einem Dominicaner er-
schienen / vnd die Seel dessen / für den er das Mess-
Opffer auffgeopffert hat / in den Händen getragen/
sprechend: Siehe den Freund / für welchen du
das Mess-Opffer hast auffgeopffert.

3. Da sie / wie bey Dionysio Carrhus. S. 2. de
Assumpt. ein Verstorbener bezeugt hat / alle Jahr
in der Nacht ihres Geburts Tag / vnd der Auffers-
stehung Christi in das Fegewr hinab steigt / vnd
vñ Seelen darauff mit sich in den Himmel führet.
Also / daß / wie der H. Petrus Damiani erzehlt/
in dem 1072. Jahr ein verstorbne Person ihrer gu-
ten Freundin erschienen / vnd erzehlt hat / daß in der
Nacht vor der Himmelfahrt mehr Seelen durch
sie erledigt worden seyn / als Häupter zu Rom zu-
finden waren. Dahero sie dann auch ihre Liebha-
ber zu solcher Barmhertzigkeit sonderlich anzureizen
wilt / wie in Alphonso Cortesio einem Priester der
Societet zusehen / welcher als er durch die Aenge-
stigkeit des Gewissens sehr betrübte wurde / vnd de-
rethalben Hülff von ihr begehrt / hat sie ihm diese
Antwort gegeben. Alphonse / wilst erlediget wer-
den / so besteiße dich zuvor die armen Seelen von
Angst zuerledigen.

Zum fünfften daß solche Barmhertzigkeit auch
ihren Heiligen Schutz-Englen sehr angenemb seyn
werde / kan auß diesem leichtlich abgenommen wer-
den / daß / gleich wie sie in dem Leben jederzeit so groß
se Sorg für sie getragen haben / vñnd sie auch in
dem

dem Fegewr zum öfftern besuchen vnd erlösten (wie auß vnderfchiedlichen Geschichten bekandt ist) als nichts mehrers wünschen / als daß sie durch Hilff der guthertigen Christen von ihnen in den Himmel getragen werden mögen.

Letztlich ist nicht zu zweiffeln / daß diese Barmhertzigkeit auch anderen Heiligen Gottes sehr wolgefällig seyn werde / theils zwar weil sie sehen / daß durch dieselbe die Ehr / Glori / vnd Wolgefallen Gottes also sehr befürdert wird; theils weil der Seelen Erlösung auch zu eines jeden Heiligen wolgefälliger Freud gereicht / als welcher sich ob eines jeden Glori nicht anderst / als ob der seinen erstrebet; theils letztlich weil die Liebe vnd Seeleneuffer / den sie noch auß dieser Welt getragen / vnd jetzt in dem Himmel mercklich gemehret worden ist / verursachet daß sie nichts mehrer verlangen / als daß die betrüben Seelen außs schnellste zu ihrer erwünschten Seeligkeit gelangen mögen / dahero dann auß Erfüllung solcher ihrer Begierd notwendig ein großer Freud entspringen muß; welches der Allmächtige Gott der H. Iudwina von Schildham durch ein sehr denckwürdiges Gesicht offenbart hat seitemal sie / wie der Thomas von Kempis in seinem Leben bezeugt / einmal in den Himmel versuchte die Heiligen bey einem Tisch sitzen sahe / welches das Almosen / so man den Lebendigen Armen darreichet / an statt der Speisen aufgesetzt wurde / vnd sonderbare Ergöslichkeit verursachete. Als aber die Hilff / so man den Abgestorbenen geleist / auß dem Tisch gesetzt worden / seyn sie mit solcher Freud

ind Trost erfülle worden / daß sie von dem Tisck
 auffgestanden / zutangen vnd GOTT mit lauten-
 Stimmen zuloben angefangen / auch innbrünstig
 gebetten / er wolle den jenigen / welche solches werck
 der Lieb erzeigt / häufig dasselbe vergelten. Dahero
 dann sie jederzeit sehr grosses Weitleyden mit ihnen
 erzeigt / vnd auff alle weis sich bemühet / dieselbe auß
 dem Fegfeuer zuerledigen. Also schreibt Thomas
 Cantprat. 1. 2. ap. c. 53. daß nach dem ein
 Humbherr / welcher ein sonderbare Andacht zu dem
 H. Joanne dem Evangelisten gehabt / gestorben wa-
 re / gemelder Heilige sich zu der allerheiligisten Mut-
 ter GOTTES verfügt / vnd nach erzeigter Reuerenz
 sie also angedr. hab: Frau / die Seel vnseres
 Frunds sendet in dem Fegfeuer grosse Schmerzen /
 laub / laß vns gehen / vnd denselben erledigen. Das
 rauff die gnädigste Mutter GOTTES alsbald hinunt-
 der gestigen / die Seel auß den Flammen erlöset /
 vnd in den Himmel geführt.

So schreibt auch Martinus de Roa in der See-
 len Hülff c. 12. daß zu Brüssel ein Gottselige Die-
 nerin GOTTES vom Tode auffgestanden / in dem
 Quistehenden gesagt hab / das / weil sie täglich die
 eilffhundert Jungfrauen mit sonderer Andacht ver-
 ehrt / sie durch deren Hülff von der Peyn des Feg-
 feurs erlediget / vnd geheissen worden / sich widerumb
 zu dem Leib zuverfügen / vnd dem Menschen zuwis-
 sen zu thun / wievil die Fürbit der Heiligen zu enstie-
 gung des Fegfeurs vermöge. Darauff sie sich wie-
 derumb widergelegt / vnd gestorben ist.

Ja Lanciz. opus. c. 6. c. 10. erzelt auß Lucae Wadingi Schrifften/ daß der H. Franciscus alle Jahr einmal in das Fegfeuer hinabsteige/ vnd diejenige Seelen/ so auß seinem Orden sich darinn befinden/ erledige. Von dem H. Laurentio aber zeugt der H. Gregorius von Turon in seiner Eboracica/ daß er alle Wochen am Freytag in das Fegfeuer hinabsteige/ vnd ein Seel erlöse. Ja von dem Albericus in seinem Leben wird geschriben/ daß er in seinem Gebett auff die 6000. Seelen erlediget hab.

§. 2.

Was man für Ursachen hat/ den Seelen zuhelffen/ wann man sich vnder sich/ nemlich zu den Seelen selbst kehret

Auch da wird man fürwar nicht wenig finden/ derentwegen man vernünftiglich angetrieben sol werden/ alle Hilff zusehen/ sovil nemlich/ sovil Theil in einer jeder Seel gefunden werden/ welche man in ihr absonderlich betrachten kan.

Vnd erstlich zwar wann man sie nur natürlich weiß als das edleste Geschöpf / vnd daß mit uns Menschen einer Natur ist/ betrachten wil/ wer wolte nicht bewegt werden/ derselben alsbald bezuzusprechen/ wann er sie mit so erschrecklichen Peinen und Schmerzen umbgeben sieht/ dann wann nach Zeugnis Christi Niemand leichtlich gefunden wird/ der wann ein Och oder Esel in die Gruben gefallen ist/ ihn nicht alsbald heraus zuziehen sich bemühet